

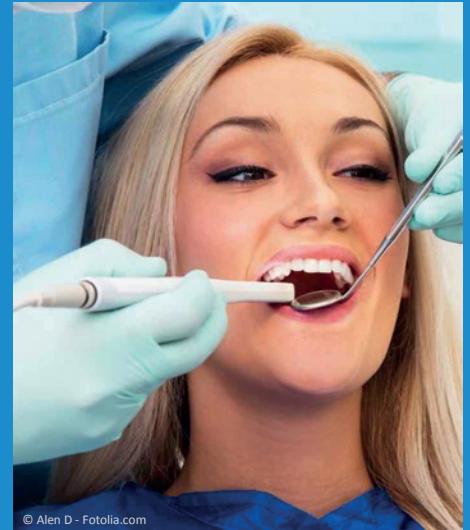
Wenn Sie für Ihre Zähne das Beste wollen

Keramik-Füllungen: Stabil, schön und körperverträglich

Mit moderner Technologie fertig in einem Termin:
Kein Abdruck. Kein Provisorium. Günstiger Preis.

Immer mehr Menschen legen Wert auf biologisch verträgliche Füllungs-Materialien. Natürlich sollen die Füllungen auch lange halten und optisch gut aussehen. Ein Material, das alle diese Wünsche erfüllt, ist Keramik.

Sie ist sehr gut körperverträglich, hat keine Wechselwirkung mit Metallen im Mund, hält sehr lange und verfärbt sich nicht. Aus ihr können heute Füllungen (sog. Inlays), Kronen und Brücken hergestellt werden, die stabil, dauerhaft und ästhetisch perfekt sind.



© Alen D - Fotolia.com

Kein Abdruck. Kein Provisorium. Kein zweiter Termin: Keramik-Inlays in einer Sitzung!

Füllungen und ihre Probleme

Fast niemand möchte heute noch Füllungen aus **Amalgam**: Es ist als Füllungsmaterial umstritten und stört durch seine dunkle Farbe. Einfache **Kunststoff**-Füllungen sind auch keine echte Alternative: Sie halten nicht lange und können Allergien hervorrufen. Schon besser sind sog. **Komposit**-Füllungen: Das sind moderne Kunststoffe, die einen hohen Anteil an Keramik enthalten. Sie sind optisch perfekt und halten lange.

Keramik und ihre Vorteile

Die beste Wahl für Füllungen sind jedoch sogenannte **Keramik-Inlays**. Das sind Füllungen aus Keramik, die außerhalb des Mundes hergestellt und dann unlösbar fest in den Zahn eingesetzt werden. Man nennt sie deshalb auch „Einlagefüllungen“.

Im Vergleich zu anderen Füllungsmaterialien hat Keramik viele Vorteile: Sie

- ✓ ist stabil und dauerhaft
- ✓ hat eine ähnliche Härte wie der Zahnschmelz
- ✓ verursacht keine Allergien
- ✓ ist natürlich schön
- ✓ verfärbt sich nicht im Laufe der Jahre
- ✓ verursacht keine Geschmacksstörungen
- ✓ hat keine Wechselwirkung mit eventuell vorhandenen Metallen im Mund.

Aus medizinischer Sicht und wegen der unübertroffenen Ästhetik ist Keramik die erste und beste Wahl für Füllungen und Zahnersatz.

Normalerweise müssen für die Herstellung von Keramik-Inlays Abformungen der Zähne gemacht werden. Das kann für Menschen mit Würgereiz sehr unangenehm sein. Dann müssen die Zähne mit einem Provisorium geschützt werden, bis die Inlays fertig sind. Diese werden in einem zahntechnischen Labor hergestellt und erst mehrere Tage später eingesetzt. Dazu ist ein zweiter Termin und oft wieder eine Betäubungsspritze notwendig. Und dieser Aufwand hat seinen Preis.

Es geht auch schneller, bequemer und preisgünstiger!

Die moderne Methode

Damit können Keramik-Inlays in der Praxis an einem Termin, ohne Abdruck, ohne Provisorium und preisgünstiger angefertigt werden. An Stelle eines Abdrucks wird mit einer Spezialekamera eine dreidimensionale Aufnahme des Zahnes gemacht. Dann wird das Inlay am Bildschirm konstruiert und anschließend von einer Maschine aus einem kleinen Keramikblock einsetzfertig heraus gefräst.

Das ganze dauert nur wenige Minuten. Danach kann das Inlay sofort in den Zahn eingesetzt und angepasst werden. Danach ist der Zahn dauerhaft und ästhetisch mit einem gut körperverträglichen Material geschützt.

Die Vorteile für Sie

Diese Inlays sind sehr stabil, bewährt und haltbar. Untersuchungen zeigen, dass sie so lange wie Gold-Inlays halten. Seit 1985 wurden mit dieser Methode weltweit über 20 Millionen Keramik-Inlays hergestellt und eingesetzt.



© Firma sirona

Schleifgerät für Inlays, Kronen und Brücken aus Keramik



© Firma sirona

Das Inlay wird innerhalb weniger Minuten aus einem Keramik-Block gefräst.

Diese Technik spart nicht nur Zeit, sondern auch Geld: Weil kein Abdruck, kein Provisorium, kein Zahntechniker und kein zweiter Termin notwendig sind, können solche Inlays preisgünstiger angefertigt werden.

